

# NS-Raubgut

## Die Bücher von Geza Kon in der Universitätsbibliothek Leipzig 1943–2011

von **CORDULA REUSS**

**G**eza Kon wurde am 2. August 1873 als Sohn eines Rabbiners im ungarischen Csongrad geboren. Er entstammte einer bekannten askenasischen Familie. Diese siedelte bald nach seiner Geburt nach Zemun (bei Belgrad) über. Seine erste Anstellung bekam Geza Kon 1889 bei dem bekannten serbischen Buchhändler Friedrich Breslauer in Belgrad. Ab 1894 wurde er für sieben Jahre der Geschäftsführer bei dem ebenfalls berühmten Buchhändler Arsa Pajevic in Novi Sad.

Als Voraussetzung für die Gründung einer eigenen Buchhandlung nahm er die serbische Staatszugehörigkeit an. Seine 1901 gegründete Verlagsbuchhandlung in der Knez Mihajlova 1 gehörte bereits vor dem ersten Weltkrieg zu den bedeutendsten in Serbien. Bis zum zweiten Weltkrieg war die Geza Kon Aktiengesellschaft, die nun ein Familienunternehmen geworden war, in der auch ein Schwiegersohn und die jüngste Tochter arbeiteten, der wichtigste Verlag Jugoslawiens. Er verlegte Schulbücher, Belletristik, Übersetzungen besonders aus dem Deutschen, sowie Literatur zu Politik und Gesellschaft.

Kurz nach dem Einmarsch der Wehrmacht in Serbien wurde Geza Kon wegen seiner jüdischen Herkunft im April oder Mai 1941 gefangengenommen und ermordet. Ebenso erging es seinen Familienmitgliedern.

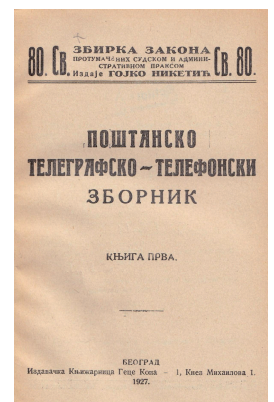
Die Kongsche Aktiengesellschaft wurde im Herbst 1941 von den Besatzungsbehörden liquidiert. Den Lagerbestand der Buchhandlung sicherte sich der Direktor der Wiener Nationalbibliothek, Paul Heigl (1887–1945), durch seine gute Verbindung zum Sicherheitsdienst der SS (SD), der Gestapo und zur NSDAP. Die Wiener Nationalbibliothek bereicherte sich in großen Umfang mit geraubten Büchern vor allem jüdischer Bürger aus Wien und Südosteuropa. Auf Anregung Heigls erhielt die Nationalbibliothek Wien zwischen November 1942 und August 1943 in sieben Transporten unentgeltlich schätzungsweise 6.000 Bände aus den Lagerbeständen der Verlagsbuchhandlung Kon. Von Wien aus wurden die Bücher auf vier weitere große Bibliotheken im Deutschen Reich verteilt (die Preußische Staatsbibliothek

Berlin, die Bayerische Staatsbibliothek München, die Stadt- und Universitätsbibliothek Breslau und die Universitätsbibliothek Leipzig).

So erhielt zwischen September 1942 und Juli 1943 auch die UB Leipzig Bücher aus dem Geza Kon Verlag. Es sollten jeweils etwa 1.500 Bücher an die genannten Bibliotheken weitergegeben werden, aufgrund mangelnder Transportmöglichkeiten kamen diese allerdings nur teilweise an. Die Nationalbibliothek in Wien restituierte 1947 neben anderen Bücherbeständen aus Jugoslawien nahezu 2.700 Bücher des Geza Kon Verlags.

Erst 2006 wurde die UBL durch eine Anfrage von Christina Köstner aus Wien, die sich mit der Geschichte der Wiener Nationalbibliothek in der Zeit des Nationalsozialismus befasste, mit der Erwerbung dieser Bücher konfrontiert. Die Durchsicht der Leipziger Zugangsbücher von 1943 bis 1950 war allerdings erfolglos. Erst 2008 wurde ein Briefwechsel mit der Wiener Nationalbibliothek von 1943 im UBL-Archiv gefunden, der die angebotenen Bücher auf Listen enthielt und aus dem auch hervorging, dass die UB Leipzig von diesem Angebot in hohem Maße Gebrauch gemacht hatte. Eine Suche wurde initiiert. Es stellte sich heraus, dass viele Bücher der Verlagsbuchhandlung Geza Kon erst weit nach dem Zweiten Weltkrieg, nämlich Mitte der 50er Jahre – im Zugangsbuch als serbischer Restbestand gekennzeichnet – eingearbeitet worden waren. Insgesamt konnten 796 Bände in den Beständen der UBL ermittelt werden.

Sowohl die Nationalbibliothek Wien, die Bayerische Staatsbibliothek München, die Jewish Claims Conference und auch die UB Leipzig haben erfolglos versucht, rechtmäßige Erben des Verlegers Geza Kon zu ermitteln. Deshalb hat die UB Leipzig die Bücher am 20. März 2011, im Rahmen der Leipziger Buchmesse, die in diesem Jahr den Schwerpunkt Serbien hatte, der Serbischen Nationalbibliothek Belgrad übergeben, die sie als legitime kulturelle Adresse sieht, um diese Bücher wieder in der Stadt Belgrad zu präsentieren.



CORDULA  
REUSS